

sehen, nahe an sein Auge oder umgekehrt sein Auge nahe an den Gegenstand seines Interesses heranzubringen. Mit dieser Gegenstand nun gerade eine junge Dame, so liegt die Wichtigkeit dieser auffälligen Annäherung ja ziemlich nahe. Bedeutet man, daß Kurzsichtigkeit den Menschen für viele Berufe und Tätigkeiten untauglich oder minderwertig macht, beispielsweise zum Jäger, Schützen, Soldaten, Seemann, Luftschiffer, Ruffahrer, Chauffeur, Eisenbahner, Sportmann, Schulklassen, so erkennt man das hohe Interesse, das die Nation als solche an einer systematischen durchgeführten Verhütung der Kurzsichtigkeit haben sollte. Erfährt man weiter, daß die Kurzsichtigkeit eine der verbreitetsten Volkskrankheiten ist, nächst der Zahnfäule vielleicht die verbreitetste — in den Oberklassen der Gymnasien sind statistisch bis zu 80 Prozent fehlerhaft und daß ihre gründliche allgemeine Bekämpfung sich mit einem ganz geringen Bruchteil der Geldmittel, die gegen andere Krankheiten mit weniger Erfolge ins Feld geführt werden, durchführen ließe, so muß man sich wundern, daß von Staat, Gemeinde- und privaten Organisationen nicht längst viel mehr dagegen getan ist. Ueber 90 Prozent aller Kurzsichtigkeitsfälle brachten nicht vorhanden zu sein oder hätten auf sehr geringem Grad ihrer Entwicklung zurückgehalten werden können. Das ist nicht etwa theoretische Konstruktion, sondern auch jahrelange Erfahrung spricht dafür.

**Anerkennung von oben.**

Regierung erkennt Wirken der Deutsch-Amerikaner und der deutsch-amerikanischen Presse hoch an.

Bemerkenswerter Brief des Publicitäts-Direktors Price.

Nachdem Senator King von Utah seine Vorlage zum Widerruf des Freibriefes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbunds eingereicht hatte, wurde Herr John Schwaab, einer der Vize-Präsidenten des Bundes, beim Publicitäts-Direktor Herrn Oscar A. Price in der Angelegenheit vorgelegt. Herr Schwaab wies auf die organisierte Kampagne hin, die vom Bund und seinen Zweigen im Interesse der verschiedenen Finanzmagazine der Regierung mit so glücklichen Erfolge unternommen wurde, und auf die wertvolle Hilfe, die die in deutscher Sprache gedruckten amerikanischen Zeitungen derselben geleistet hätte. Eine gemeinschaftliche Kampagne irgend welcher Art könne natürlich nicht mehr stattfinden, wenn die Auflösung des Bundes von Gesetzes wegen verfügt würde, denn alsdann würden auch die einzelnen Abteile, die Staats- und Städteverbände, zu existieren aufhören.

Darauf hat Herr Schwaab gestern den folgenden, sich selbst erklärenden Brief vom Publicitäts-Direktor Price erhalten:

Schwaab's-Departement Washington, 22. Januar 1918.

Herrn John Schwaab, Cincinnati, O. Gelehrter Herr:

Dies dient als Empfangsbescheinigung Ihres geehrten Schreibens vom 17. Januar. Behalten Sie mir, Ihnen die Versicherung zu geben, daß Ihre persönlichen Anstrengungen im Interesse der Finanzmagazine der Bundesregierung ebenso wie die Beiträge der in Ihrer Stadt in deutscher Sprache gedruckten Zeitungen gleichmäßig hoch geschätzt werden, als Bemühungen zur Förderung einer wohlorganisierten Kampagne in Rußland, Vereinien usw., deren Mitglieder deutscher Geburt oder Abstammung sind, nicht nur mit Bezug auf Kriegserparnisse, sondern auf zukünftige Bondausgaben ebenfalls.

Es unterliegt für uns keinem Zweifel, daß die Resultate solcher durchgängigen systematischen Kampagne zu einem nicht geringen Grade dazu beitragen, die Behauptungen aus gewissen Quellen zu widerlegen, die darauf abzielen, den Patriotismus der Amerikaner deutscher Geburt oder Abstammung, als Gesamtheit oder Individuum, in Mitleidenschaft zu ziehen.

Die Festhaltung solcher Thesen wird auch die Wirkung haben, das Verlangen nach radikalen Gesetzen abzuschwächen.

Behalten Sie mir ferner die Thatsache zu betonen, daß weder unser Präsident, noch die Mitglieder seines Kabinetts zu irgend einer Zeit Verheerungen gethan haben, die den Patriotismus, die Loyalität und den Sparsamkeitssinn jener Klasse unserer Bürgerschaft in Zweifel gezogen hätten. Noch genauer Untersuchung werden Sie finden, daß dergleichen Angaben weniger derantworlichen Quellen entspringen.

Mit der Versicherung unserer Vereinnahmung, mit Ihnen zusammenzuarbeiten und Ihnen zu helfen, wenn immer das möglich ist, und umfester dessen Wünsche für eine erfolgreiche Kampagne verbleibe ich Ihr sehr ergebener (ges.) Oscar A. Price, Publicitäts-Direktor.

**Sterblichkeitsbericht.**

- Mary Murphy, 60, 3704 Montgomerer Ave., Adorverlaltung.
- Anna Purcell, 60, 813 Charlotte Str., Krebs.
- Mary King, 66, 1607 Dudley Str., Luftröhrenentzündung.
- Amelia Dennis, 28, 2138 Vine Str., Nierenleiden.
- Maria Ross, 67, 944 Barr Straße, Nierenleiden.
- Lourence L. Schell, 1, 1081 Liberty Str., Luftröhrenentzündung.
- William Maynard, 72, 4198 Eastern Ave., Lungenerkrankung.
- Ruth Cappel, 11 Monate, 3458 Colerain Ave., Brustfellentzündung.
- Clarence A. Bürger, 37, 8, und Entzündung des Lungenerkrankung.
- Paul Agas, 32, 416 Str., Tuberkulose.
- Laura M. Barrett, 21, Cathage Str., Tuberkulose.
- Simone B. Hart, 81, 1907 Regent Ave., Nierenleiden.
- Ellen Quinn, 76, 1732 Main Str., Schlangengift.
- Victor G. McShane, 62, 134 Broadway, Adorverlaltung.
- Ellen Faustner, 85, Nelson Avenue, Gehirnerkrankung.
- Joseph Ryan, 44, 1899 Colerain Ave., Unklarheit.



**Ein nuß-gemachter Brodausstrich**  
Gemacht aus Kokosnüssen zum Preise von aus thierischen Fetten gemachter Oleomargarine

Dieses ist für Anhänger der Oleomargarine. Auch für Leute, die Butter gebrauchen, aber mit den hohen Kosten der Butter unzufrieden sind.

Einige Gelehrte der alten Welt haben das Problem gelöst, indem sie einen Aufstrich für Brod aus Kokosnüssen machten. Bedenken Sie! Es ist völlig aus diesem köstlichen Ruchfleisch gemacht, welches Sie in geschabter Form auf Kuchen verwenden.

Es ist mit Milch gebuttert, um ihm das Aroma zu geben. Eine Kapsel mit Farbe kommt mit jeder Schachtel. Aber dieses Pflanzenfett kommt alles von tropischen Kokosnüssen.

**Der Name ist Troco**

Dieses Produkt heißt Troco. Es wird in Milwaukee von der Troco Nut Butter Company hergestellt in einer modernen Nobel-Fabrik.

Wir haben dieselbe Herstellungsweise, wie in Europa, wo diese neue Delikatess hergestellt wurde.

Jeder Grocer wird Sie unter folgender Garantie damit versehen;

„Wenn ein Pfund Troco sich nicht als die beste Sache erweist, die Sie je gekostet haben, wollen wir gern Ihr Geld zurückerstatten.“

**Gemacht von Kokosnüssen**

Die gewöhnliche Oleomargarine ist, wie Sie wissen werden, von Rindsfett, Schweinesfett und oft von Baumwollfamen-Öl gemacht. Sie ist, wie auch Troco, mit Milch gebuttert, um ihr Aroma zu geben.

Sie ist ein reines, gesundes Produkt. Aber Fett und Öl und Baumwollfamen-Öl sind ein wenig einladender Aufstrich.

Aber Troco kommt von dem weißen Fleisch der Kokosnuß. Kein Nahrungsmittel in der Welt ist ansprechender.

**Größere Ersparnis**

Sie haben kein Fett, kein Öl darin. Sie bekommen kein Baumwollfamen-Öl. Sie bekommen nichts als das Fett der Kokosnuß, welches mit Milch gebuttert und gesalzen ist.

In Ihrem eigenen Interesse, versuchen Sie ein Pfund. Es wird eine Offenbarung sein. Wenn Sie nicht entzückt sind, erhalten Sie Ihr Geld zurück.

Troco kostet etwa dasselbe als hochgradige Oleomargarine. Sein Gebrauch wird Ihnen viel sparen.

Notiz: Unter dem Gejeße müssen alle Butterersatzmittel Oleomargarine markiert werden. Dieses Gejeße war in Kraft, bevor Troco erfunden wurde. Auf diese Weise ist das Troco-Paket „Oleomargarine“ gestempelt, obgleich kein Öl darin ist.

**Beginnen Sie jetzt**

Bestellen Sie heute ein Pfund oder zwei Troco über Ihren Händler. Es ist leicht zu beschaffen. Unterwerfen Sie Troco einer vergleichenden Probe. Beide, Ihre Gassnen und Ihre Börse, werden sich zu Gunsten von Troco entscheiden. Wenn Sie nicht befriedigt sind, erhalten Sie Ihr Geld zurück.

**TROCO NUT BUTTER COMPANY, Milwaukee, Wis.**

B. A. BRINKER & CO., Groß-Vertriebsagenten, 213 Walnut St., Cincinnati. Phones Main 2065-2066.

**Lage wird besser.**

Weitere Schulen können den Unterricht wieder aufnehmen.

Die bessere Rohstoffversorgung der Schulen machte es möglich, daß gestern in der 27. in der 28. Distrikt sowie in der Fulton Schule der Unterricht wieder aufgenommen werden konnte. In den drei Hochschulen wird der Unterricht am Montag wieder aufgenommen, denn die Heizmaterial-Administration hat festeren Wassergas und Kohlen für diese drei Schulen spezialbestimmt und mit der Kohlenlieferung wurde gestern begonnen. Die Abendhochschulen fangen ebenfalls nächsten Montag wieder an. Ferner beginnt am Montag der Unterricht wieder in der 6. Distrikt, in der Washington- und in der Sandhillschule, und da infolge der eingetretenen Thauwetter die Rohstoffsituation sich in den nächsten Tagen schon erheblich wesentlich gebessert haben wird, werden sämtliche Schulen bald wieder im Gange sein.

In der gestrigen Sitzung der High School Trustees wurde auf Empfehlung von Superintendent Gordon beschlossen, die halbjährigen Prüfungen ausfallen zu lassen, damit die durch die Schließung der Schulen verlorene Lernzeit wieder eingeholt werden kann. Die Hochschulprinzipale hatten bereits am Mittwoch Abend eine beratende Empfehlung in ihrer Versammlung gemacht.

**Auto ist Trumpf.**

Das Pferd wird bald nur noch im Zoologischen Garten zu sehen sein.

Der städtische Ingenieur Krug hat Statistiken sammeln lassen über den Fußverkehr in der Stadt und diese lassen erwarten, daß das Motorfahrzeug immer mehr in Gebrauch kommt und das Pferd bald ganzlich von den Straßen verdrängt haben wird. Die Zeit scheint demnach nicht mehr fern zu sein, wo Pferde nur noch in den zoologischen Gärten zu sehen sein werden.

Diesen Aufnahmen zufolge wurden während eines sechsständigen Werktages 6633 Fußwege gezählt, die an der Achten Straße, zwischen Swamore und Broadway verkehrten. Von dieser Zahl waren nur 300 mit Pferden bespannte Fuhrwerke und alle übrigen waren Motorfahrzeuge. An der bergigen Zweiten Straße, zwischen Race und Vine Straße, wurden mehr Pferdebespannte als Autos gezählt, nämlich 1133 von ersterer und 533 von letzterer Art.

**Durch einen Revolverchuß**

Machte die kranke Frau Eva Andrews ihrem Leben ein Ende.

Die in Nr. 2722 Jefferson Avenue wohnhafte, 27 Jahre alte kranke Frau Eva Andrews, machte gestern Morgen, augenscheinlich in einem Anfall von Verzweiflung, ihrem Leben durch einen Revolverchuß ein Ende. Ihr Gatte, Robert Andrews, ein Altmeister, war kurz vorher aufgestanden, um Feuer in der Küche anzumachen, als er plötzlich einen Schuß vernahm. Er eilte in das Schlafzimmer und stellte fest, daß seine Frau durch einen Schuß in die Schenke sich selbst hatte. Neben ihr auf dem Bett lag ihr fünf Jahre alter Sohn. Frau Andrews war, wie dem Coroner mitgeteilt wurde, seit einiger Zeit wegen eines Gelenkleidens von Dr. Clarence Dehner behandelt worden. Es hatte sich ihrer ausgesetzt, daß sie an Tuberkulose leide, und daß das Kind, dessen Geburt sie entgegen sah, derselben Krankheit verfallen würde, eine tiefe Klagenstimm

**Drei Polizisten und ein Auto.**

Die vertriehenen Polizisten Otto Koerber, Alvin Bernhardt und Edward Withorn wurden gestern von Polizeichef Copelan suspendiert und angewiesen, sich vor Sicherheitsdirektor Holmes auf die Anklage der Pflichtverletzung zu verantworten. In der Anklage wird geltend gemacht, daß in der Nacht vom letzten Freitag in Hyde Park ein Automobil gestohlen und an Reading Road, nahe den South Crescent Mills, von den Insassen vertriehen wurde. Das Automobil habe bis Dienstag daselbst gestanden. Jener Dittritt wird von den genannten Polizisten abgetruiffelt, und der Polizeichef wünscht man zu erfahren, wie es kam, daß dieselben das Automobil nicht fanden, da doch eine Beschreibung bestanden, sowie die Registernummer allen Polizeistationen mitgeteilt worden war.

**Die Symphonie-Konzerte.**

Gelegentlich der beiden dieswöchigen Symphoniekonzerte, die wie üblich am Freitag Nachmittag und am Samstag Abend im Concert-Kabineum stattfinden, wirkt als Solist der französische Gegenbass Jacque Thibaud mit, der seit einer Reihe von Jahren hier nicht mehr aufgetreten ist. Der Künstler diente beim Ausbruch des Krieges in der französischen Armee und wurde vor nunmehr zwei Jahren, nachdem er verwundet worden war, beurlaubt, um eine Konzertreise nach den Vereinigten Staaten machen zu können und weil seitdem hier im Lande für sein hiesiges Auftreten hat sich der Künstler Kalo's „Symphonie espagnole“ ausgenüßt.

**Geburten.**

- Charles und Erma Gillam, 218 West 4. Str., Mädchen.
- Jacob und Louise Schorog, 2541 Warfah Ave., Mädchen.
- Jacob und Mary Selzer, 93 Mulberry Str., Knabe.
- George und Ida Cottman, 3208 Galvyn Str., Knabe.
- Santo und Henri Geseke, 1305 Main Str., Knabe.
- Herman und Grace Schuy, 1275 East Ave., Mädchen.

**Verdiente Angehörige befehdert.**  
In der gestrigen Verammlung der Direktoren der Wehren German Bank wurde Herr Felix Rogg zum Hilfs-Kassierer und Herr Edward G. Wehmer zum Truh-Baumeister ernannt. Es wurde dies in Anerkennung ihrer jahrelangen, erfolgreichen Verbindung mit genannter Bank und als ein Zeichen des Vertrauens in ihre geschäftliche Erfahrung und persönliche Intelligenz. Herr Felix Rogg ist seit 27